

Schulcurriculum für das Fach Ethik an der Helmholtzschule

Stand: Dezember 2021

Inhalt

Vorwort zum Schulcurriculum Ethik	2
<i>Zielsetzung Ende Jahrgangsstufe 10</i>	2
<i>Sonstige Anmerkungen</i>	2
Inhaltliche Konkretisierung	3
<i>Jahrgangsstufe 5</i>	3
Inhalte und Themenfelder.....	3
Möglicher Kompetenzfokus in der jeweiligen Unterrichtsreihe	4
Mögliche Methoden	5
Mögliches Material.....	5
<i>Jahrgangsstufe 6</i>	6
Mögliche Inhalte und Themenfelder.....	6
Möglicher Kompetenzfokus in der jeweiligen Unterrichtsreihe	7
Mögliche Methoden	9
Mögliches Material.....	9
<i>Jahrgangsstufe 7</i>	9
Mögliche Inhalte und Themenfelder.....	9
Möglicher Kompetenzfokus in den jeweiligen Unterrichtsreihen	10
Mögliche Methoden	12
Mögliches Material.....	13
<i>Jahrgangsstufe 8</i>	13
Mögliche Inhalte und Themenfelder.....	13
Möglicher Kompetenzfokus in den jeweiligen Unterrichtsreihen	15
Mögliche Methoden	17
Mögliches Material.....	17
<i>Jahrgangsstufe 9</i>	17
Mögliche Inhalte und Themenfelder.....	18
Möglicher Kompetenzfokus in den jeweiligen Unterrichtsreihen	19
Mögliche Methoden.....	20
Mögliches Material.....	21
<i>Jahrgangsstufe 10</i>	21

Mögliche Inhalte und Themenfelder.....	21
Möglicher Kompetenzfokus in den jeweiligen Unterrichtsreihen	22
Mögliche Methoden.....	25
Mögliches Material.....	25

Vorwort zum Schulcurriculum Ethik

Ziel¹ des Ethikunterrichtes ist, die Lernenden vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Werte- und Normenpluralität und immer stärker werdenden Individualisierung dabei zu unterstützen, Grundlagen zur ethischen Urteilsbildung und die Bereitschaft zum ethisch-reflektierten Handeln zu entwickeln und zu fördern sowie weiterhin ihre Persönlichkeit zu bilden, sie zu gesellschaftlicher Mündigkeit und zur Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit zu ermutigen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit der Nutzung verschiedenster Medien zu schulen.

Dies geschieht im Rahmen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der Hessischen Verfassung und unter Prägung auf den jüdisch-christlichen und humanistischen Kulturkreis sowie der Tradition der klassischen Philosophie und Aufklärung – die erarbeitet, erörtert und kritisch hinterfragt werden, um sie zu einem Bestandteil des eigenen Normgefüges werden zu lassen – und gilt unter Achtung der Pluralität der Bekenntnisse und Weltanschauungen.

Zur Ermutigung der Lernenden, komplexe moralisch relevante Fragestellungen unserer Gesellschaft als Teil ihrer Lebenswelt zu begreifen, sich dazu ein Urteil zu bilden und Handlungs- und Einflussmöglichkeiten geltend zu machen, werden, neben individuellen, gesellschaftlichen und ideengeschichtlichen Blickpunkten, Fragestellungen und Erkenntnisse geistes-, gesellschafts- und auch naturwissenschaftlicher Disziplinen einbezogen.

Zielsetzung Ende Jahrgangsstufe 10

- ➔ Vgl. Kapitel „Synopsen“ im Kerncurriculum Hessen Sekundarstufe I – Gymnasium Ethik, S. 28-34.

Sonstige Anmerkungen

Ab dem Halbjahr 9.2 sind die Lernkontrollen/ schriftlichen Überprüfungen im Format von Oberstufenklausuren anzufertigen, d.h. dass Aufgaben zu allen drei Anforderungsbereichen unter Verwendung dazugehöriger Operatoren zu stellen sind.

¹ Folgende Ausführungen sind dem Kapitel „Kompetenzorientierung und Beitrag des Faches zur Bildung“ (S. 11) des Kerncurriculums Ethik Hessen in verkürzter/zusammenfassender Weise entnommen werden.

Ebenso ist ab dem Schuljahr 2022/2023 ein Fehlerindex bei der Bewertung von schriftlichen Arbeiten in allen Unterrichtsfächern in den Jahrgangsstufen 9 und 10 der allgemein bildenden Schulen verbindlich anzuwenden. In den anderen Jahrgangsstufen sollten sprachliche Fehler zumindest markiert und die richtige Schreibweise dazu notiert werden („pädagogisch motivierte Fehlerkorrektur“²).

Die Verwendung und Übung der Operatoren im Unterricht (auch schon in dem der vorherigen Jahrgangsstufen) ebenso wie das Rezipieren und Verfassen (längerer) fachspezifischer Texte wird dringend angeraten. Weiterhin sollten in allen Jahrgangsstufen Techniken des eigenverantwortlichen und des kooperativen Arbeitens eingeübt werden.

Inhaltliche Konkretisierung

Die inhaltliche Konkretisierung, die auf Basis der Inhalts- und Themenfelder des Hessischen Kerncurriculums³ und vormals gültigen G9-Lehrplans⁴ für das Fach Ethik erstellt wurde, hat einen Vorschlagscharakter, sodass sich die unterrichtende Lehrkraft nach den Bedürfnissen und Interessen der jeweiligen Lerngruppe richten kann. Es wird angeraten, eine Verknüpfung der Themenfelder und Inhalte durchzuführen.

Es kann in jeder Jahrgangsstufe, nach Möglichkeit aber nach Lehrerwechsel, angebracht sein, noch einmal grundlegend einzuführen, worin die Kernaufgaben und der Fokus des Faches Ethik bestehen.

Jahrgangsstufe 5

Inhalte und Themenfelder

	Themenfeld⁵	Inhaltsfelder⁶	Mögliche Unterthemen
1	Was ist Ethik?		Einführung ins Fach und spielerische Einführung in Arbeitsweisen (z.B. Fragehaltung)
2	Freiheit I: Menschliche Bedürfnisse und Abhängigkeiten	Selbst und Welt → Entwicklung des Ich-Bewusstseins // Freiheit und Würde → Zusammenhang von Pflicht und Würde sowie die Verantwortung für sich und andere	Meine Ziele und Wünsche; zwei Arten des Glücks; (Grund-) Bedürfnisse, Familie und Freunde als Bedürfnisse und Unterschied zwischen beiden; Bedürfnisaufschub zugunsten anderer (Konflikte zwischen verschiedenen Bedürfnissen)
3	Würde des Menschen I:	Freiheit und Würde → Zusammenhang von	das Zusammenleben regeln (verschiedene Arten von Regeln); Regeln schützen Werte (Was sind Werte?);

² Siehe „Erlass Bildungssprache Deutsch“ des Hessischen Kultusministeriums vom 15. Juli 2021.

³ [Hessisches Kultusministerium \(Hrsg.\): Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I – Gymnasium. Ethik. Wiesbaden 2011.](#)

⁴ Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Lehrplan Ethik. Gymnasialer Bildungsgang. Jahrgangsstufe 5-13. Wiesbaden 2010.

⁵ Aus dem Lehrplan für Ethik G9 Hessen, S. 9-16.

⁶ Aus dem Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 22f.

	Pflichten gegen sich selbst und andere	Pflicht und Würde sowie die Verantwortung für sich und andere // Selbst und Welt → Entwicklung des Ich-Bewusstseins	die Goldene Regel und deren Alltagsanwendung sowie Anwendungsprobleme mit ihr („sich in andere hineinversetzen“); Regelverstöße und Strafen
4	Wahrnehmung und Erkenntnis I: Wahrnehmung und Erkenntnis, Wahrhaftigkeit und Lüge	Wahrheit und Wirklichkeit → Umgang mit Wahrheit und Lüge	Verschiedene Arten der Wahrnehmung (sinnliche vs. Perspektivische Wahrnehmung sowie deren Chancen und Probleme); Wahrnehmung und Missverständnisse; verschiedene Arten des Lügens und deren Folgen
5	Religion I: Religionserzählungen	Religionen, Weltbilder, Kulturen → Wahrnehmung der eigenen sowie fremder Kulturen, die Entstehungsgeschichte der Religionen und die Erfahrung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden	Schöpfungsgeschichten; monotheistische/abrahamitische Religionen und ihre Besonderheiten (Schrift, Feste, Rituale) sowie Gemeinsamkeiten

Möglicher Kompetenzfokus⁷ in der jeweiligen Unterrichtsreihe

UR	Entweder: Einzelkompetenzen	Oder: mögliche Schwerpunktsetzung
Zu 1:	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen stellen und Probleme erkennen (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • aktiv zuhören (I&SM) 	<i>Analysieren und Reflektieren</i> und <i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i>
Zu 2:	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit persönlichen Grunderfahrungen beschreibend auseinandersetzen (W&D) • aktiv zuhören (I&SM) • die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben (W&D) • die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) 	<i>Wahrnehmen und Deuten</i> und <i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i>
Zu 3:	<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben (W&D) • die Situation und das Erleben anderer im persönlichen Umfeld beschreiben und nachvollziehen (W&D) 	<i>Argumentieren und Urteilen</i>

⁷ **Kompetenzbereiche:** Wahrnehmen und Deuten (W&D) // Analysieren und Reflektieren (A&R) // Argumentieren und Urteilen (A&U) // Interagieren und Sich-Mitteilen (I&SM) // Sich-Orientieren und Handeln (SO&H), siehe Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 20f.

	<ul style="list-style-type: none"> • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • eigene Positionen hinterfragen (A&U) • in ethischen Konflikten des Alltags einen Standpunkt vertreten (A&U) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) • eigene Verantwortlichkeit sehen und Verantwortung für sich und andere übernehmen (SO&H) • die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten (SO&H) 	<p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>
Zu 4:	<ul style="list-style-type: none"> • (mediale) Zugänge zur Welt beschreiben (A&R) • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen (A&R) • Handlungen und Entscheidungen anderer Personen beschreiben und deuten (W&D) • begründet argumentieren (A&U) • eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen (I&SM) • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) 	<p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>
Zu 5:	<ul style="list-style-type: none"> • kulturelle bzw. religiöse Unterschiede wahrnehmen und vergleichend beschreiben (W&D) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren (I&SM) • kulturell Eigenes und Fremdes unterscheiden (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p>

Mögliche Methoden

Zu 1:	Mini-Hausaufgabe: im Gespräch mit Familienmitgliedern eine Fragehaltung entwickeln („Warum...?“) und anschließend reflektieren, was daraus erfolgte
Zu 2:	Bingo (mit Hobbies, Wünschen, Charaktereigenschaften der Kursmitglieder“ → zugleich zum Kennenlernen geeignet
Zu 3:	Wertewürfel basteln (vgl. LI1) und Regeln und Bedürfnisse den Werten zuordnen
Zu 4:	Wahrnehmungsexperimente durchführen (z. B. Fühl- und Geschmacksexperimente)
Zu 5:	Verschiedene Schöpfungsgeschichten in Kleingruppen medial darstellen lassen (Zeichnungen, Plakate, Videos...) und anschließend vergleichen

Mögliches Material

Zu 1:	„Philosophieren“ und „Fragehaltungen“ z.B. am Bsp. der Seiten 8-11 aus „FairPlay Ethik 5/6“ erproben
Zu 2:	Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“
Zu 3:	
Zu 4:	Beispielbilder für optische Täuschungen; Gedicht „Falscher Verdacht“ von Eugen Roth
Zu 5:	

Jahrgangsstufe 6

Mögliche Inhalte und Themenfelder

	Themenfeld⁸	Inhaltsfelder⁹	Mögliche Unterthemen	Anmerkungen
1	Gewissen und Identität I: Das Gute und das Böse sowie Gewissensentscheidungen	Gewissen und Verantwortung → Gewissenskonflikte und -entscheidungen im Alltag	Definitionen „böse“, „schlecht“ (beide auch im Vergleich) und „gut“; Was sind Dilemmata?; verschiedene (Methoden-) Arten, Dilemmata zu lösen; Was ist das Gewissen?	
2	Liebe I: Freundschaft	Selbst und Welt → Auseinander-setzung mit eigenen und fremden Gefühlen, Grunderfahrungen menschlichen Lebens	Begriffsproblematik „Freundschaft“; Online- vs. reale Freundschaften; verschiedene Arten der Freundschaft aus philosophischer Sicht und Fokussierung der vollkommenen Freundschaft; gesellschaftliche Freundschaftsverständnisse; Freundschaft zeigen	Ein Exkurs zu Gefahren und zum Verhalten in sozialen Netzwerken bietet sich hier an.
3	Recht und Gerechtigkeit I: Gemeinschaft und Gerechtigkeit und (Un-)Gleichheit zwischen Kindern und Erwachsenen	Recht und Gerechtigkeit → unterschiedliche Erfahrungen von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit	Was ist eine Gemeinschaft und worum geht es in ihr?; Regeln und Verhalten in einer Gemeinschaft; Bedeutung des Begriffs „Gerechtigkeit“; verschiedene Gerechtigkeitsprinzipien; (Un-) Gleichheit zwischen Kindern und Erwachsenen, Kinderrechte; Umsetzung der Kinderrechte im Alltag	
4	Menschenbilder I: Vorbilder	Freiheit und Würde → Zusammenhang von Pflicht und Würde sowie die Verantwortung für sich und andere // Gewissen und Verantwortung → Verantwortung, die Aspekte der Moral, der Handlung und der Berücksichtigung der Handlungsfolgen einschließt // Selbst und Welt → Entwicklung des Ichbewusstseins	Wer bin ich und wer will ich sein?; Vorbilder als Orientierungsfolie (Begriffsdefinition); ein Vorbild auf Basis eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten auswählen; verschiedene Arten von Vorbildern und deren Bewertung/Problematik hinsichtlich ihrer Eignung; gute und schlechte Vorbilder bzw. Probleme mit Vorbildern; Beurteilungskriterien zur Wahl eines Vorbildes; Kann ich selbst ein Vorbild sein?	

⁸ Aus dem Lehrplan für Ethik G9 Hessen, S. 17-22.

⁹ Aus dem Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 22f.

5	Weitere mögliche Themenfelder ¹⁰	Mensch, Natur und Technik → umwelt- und technikethische Probleme des Alltags	Umgang mit Tieren, Natur, Technik und Umwelt: z.B. Unterrichtsreihe <i>Mensch, Natur und Technik: Problematische Situationen erkennen und beurteilen</i> aus „Leben leben 1 neu“ S. 190-206: Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur; Verantwortung für die Natur; der Wert der Natur; Tiere und ich – Haustiere, Nutztiere, Tiere im Zoo; Technik und Umwelt: Wie wichtig ist Technik für mich und was folgt aus ihr für die Umwelt? (z.B. Smartphones, CO2- Problematik beim Fliegen); Plastiknutzung und Umweltengagement	
---	---	--	--	--

Möglicher Kompetenzfokus¹¹ in der jeweiligen Unterrichtsreihe

UR	Entweder: Einzelkompetenzen	Oder: Mögliche Schwerpunktsetzung
Zu 1:	<ul style="list-style-type: none"> • in ethischen Konflikten des Alltags einen Standpunkt vertreten (A&U) • eigene Positionen hinterfragen (A&U) • begründet argumentieren (A&U) • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) • eigene Verantwortlichkeit sehen und Verantwortung für sich und andere übernehmen (SO&H) • die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten (SO&H) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) 	<i>Argumentieren und Urteilen</i> und <i>Sich-Orientieren und Handeln</i>
Zu 2:	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit persönlichen Grunderfahrungen beschreibend auseinandersetzen (W&D) • die Situation und das Erleben anderer im persönlichen Umfeld beschreiben und nachvollziehen (W&D) • Fragen stellen und Probleme erkennen (A&R) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen an konkreten Beispielen beschreiben (A&R) 	<i>Wahrnehmen und Deuten</i> und <i>Analysieren und Reflektieren</i>

¹⁰ Das Themenfeld 6.4 (Vorbilder) kann auch schon in der fünften Klasse (5.2, 5.3) mit abgehandelt werden und in der sechsten Klasse dann der Fokus auf das Inhaltsfeld *Mensch, Natur und Technik* gelegt werden.

¹¹ **Kompetenzbereiche:** Wahrnehmen und Deuten (W&D) // Analysieren und Reflektieren (A&R) // Argumentieren und Urteilen (A&U) // Interagieren und Sich-Mitteilen (I&SM) // Sich-Orientieren und Handeln (SO&H), siehe Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 20f.

	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) 	
Zu 3:	<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben (W&D) • (kulturelle bzw. Lebensalter-bezogene) Unterschiede wahrnehmen und vergleichend beschreiben (W&D) • die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten (W&D) • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • in ethischen Konflikten des Alltags einen Standpunkt vertreten (A&U) • eigene Positionen hinterfragen (A&U) • begründet argumentieren (A&U) • die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p>
Zu 4:	<ul style="list-style-type: none"> • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen an konkreten Beispielen beschreiben (A&R) • in ethischen Konflikten des Alltags einen Standpunkt vertreten (A&U) • eigene Positionen hinterfragen (A&U) • begründet argumentieren (A&U) • aktiv zuhören (I&SM) • eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen (I&SM) • Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenken entwickeln und praktizieren (I&SM) • (kulturell bzw. motivationsbezogen) Eigenes und Fremdes unterscheiden (SO&H) 	<p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>
Zu 5:	<ul style="list-style-type: none"> • mediale Zugänge zur Welt beschreiben (W&D), Handlungen und Entscheidungen anderer Personen beschreiben und deuten (W&D) • Fragen stellen und Probleme erkennen (A&R) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen an konkreten Beispielen beschreiben (A&R) • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) • eigene Verantwortlichkeit sehen und Verantwortung für sich und andere übernehmen (SO&H) • die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>

Mögliche Methoden

Zu 1:	Lernprodukte basteln zu den verschiedenen Arten, Dilemmata zu lösen (z.B. Klappkarten, Zwickmühlenspiel, Dialog zwischen Kopf und Herz schreiben lassen...)
Zu 2:	Eigene Geschichten über Freundschaft schreiben lassen; SuS eine Umfrage im Familienkreis zu „Freundschaft“ durchführen lassen und diese gemeinsam auswerten
Zu 3:	Stachelschwein-Maskottchen, das durch die Unterrichtsreihe führt
Zu 4:	Lernprodukt erstellen zur eigenen Zukunftsvorstellung (Plakat, Video, Podcast, Tagebucheintrag...); verschiedene Arten von Vorbildern können in kleinen Gruppenreferaten erarbeitet und vorgestellt werden; die Eignung der verschiedenen Vorbildarten kann über die „Drei-Schritt-Methode“ (L1, Argumentieren in drei Schritten) erfolgen; die SuS
Zu 5:	Zoobesuch mit ethischem Fragebogen bzw. Kooperation mit Zoo-AG? Kooperation mit Zusatzstunden der „Forscherklassen“?

Mögliches Material

Zu 1:	Geschichte „Der böse Friederich“, Geschichte „Herr Stinki“
Zu 2:	Aristoteles' Verständnis von Freundschaft (aus: Nikomachische Ethik), literarische Beispiele zur vollkommenen Freundschaft (z.B. Harry Potter...)
Zu 3:	Schopenhauers Parabel „Die Stachelschweine“, Symbol „Justitia“, Gleichnis vom „verlorenen Sohn“; Kuchenbeispiel; zu <i>Kinderrechten</i> gibt es umfangreiches Material von der bpb
Zu 4:	Geschichten „Mr. Gum“ und „Don Quijote“
Zu 5:	von Zoo-AG zum Einsammeln alter Handys?

Jahrgangsstufe 7

Mögliche Inhalte und Themenfelder

	Themenfeld¹²	Inhaltsfelder¹³	Mögliche Unterthemen	Anmerkungen
1	Freiheit II: Freiheit im Widerstreit der Interessen	Freiheit und Würde → Reflexion über Perspektiven und Grenzen von Freiheit	Begriffsannäherung „Freiheit“; Freiheit im Alltag: positive und negative Form der Freiheit; Freiheit und ihr Gegenteil „Unfreiheit“; Handlungsfreiheit; Begrenzungen der Freiheit; Willensfreiheit; Freiheit und Verantwortung	
2	Würde des Menschen II: Mensch als Mittel und Zweck	Recht und Gerechtigkeit → Rechte und Pflichten // Freiheit und Würde → Würde als gegebener Anspruch auf Achtung als Mensch	Was ist der Mensch? (Kernaussagen der philosophischen Anthropologie); Selbsterkenntnis als Schlüssel zur Identität; Mensch als Zweck und nicht als bloßes Mittel; Rechte und Pflichten, die aus Selbstzweck des	hier kann ein Exkurs zum Umgang in sozialen Netzwerken erfolgen

¹² Aus dem Lehrplan für Ethik G9 Hessen, S. 23-30.

¹³ Aus dem Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 26f.

			Menschen erfolgen; Grenzen der Pflichterfüllung; Rechte für alle; Menschenrechte und deren Umsetzung im Alltag; sozialer Umgang miteinander	
3	Religion II: Riten als Ausdrucksformen der Religion	Religionen, Weltbilder und Kulturen → Zeichen der Religionen im Alltag, Rituale und Riten sowie mögliche Probleme des Zusammenlebens	Symbole der monotheistischen Religionen; bedeutsame Orte für die monotheistischen Religionen; interreligiöser Dialog; polytheistische Religionen und deren Ausdrucksformen	Ggf. kann hier auch die Thematik „Sekten“ aufgegriffen werden
4	Wahrheit und Erkenntnis II: Prüfung von Wirklichkeit und Wahrheit	Wahrheit und Wirklichkeit → vielfältige Zugänge zur Wahrnehmung	Wahrnehmung und Wirklichkeit (auch: Sinne) und begrenzte Wahrnehmung; Wahrnehmung und Erkenntnis; Wahrnehmung und Bewertung; Wahrnehmung und Medien	
5	Weitere mögliche Themenfelder	Freiheit und Würde → Würde als gegebener Anspruch auf Achtung als Mensch	Grenzerfahrungen des menschlichen Lebens (Umgang mit Krankheit und Tod)	

Möglicher Kompetenzfokus¹⁴ in den jeweiligen Unterrichtsreihen

UR	Entweder: Einzelkompetenzen	Oder: mögliche Schwerpunktsetzung
Zu 1:	<ul style="list-style-type: none"> • Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen (W&D) • Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten (W&D) • die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten (W&D) • Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren (A&R) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • eigene und fremde Positionen abwägen und beurteilen (A&U) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>

¹⁴ **Kompetenzbereiche:** Wahrnehmen und Deuten (W&D) // Analysieren und Reflektieren (A&R) // Argumentieren und Urteilen (A&U) // Interagieren und Sich-Mitteilen (I&SM) // Sich-Orientieren und Handeln (SO&H), siehe Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 24f.

	<ul style="list-style-type: none"> • Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren (I&SM) • die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) • Verantwortung in persönlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen (SO&H) • die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns beschreiben und bewerten (SO&H) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) 	
Zu 2:	<ul style="list-style-type: none"> • die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen (W&D) • Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten (W&D) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern (A&R) • Wissen aus verschiedenen Fachgebieten unter ethischen Fragestellungen miteinander vergleichen (A&R) • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) • ethische Konflikte des Alltags begründet bewerten (A&U) • ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten (A&U) • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) 	<p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p>
Zu 3:	<ul style="list-style-type: none"> • Den kulturellen Kontext (ihres/des) Handelns erkennen und an Beispielen erläutern (W&D) • Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen (W&D) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) • unterschiedliche moralische Wertvorstellungen einordnen und vergleichen (A&U) • Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren (I&SM) • aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben (I&SM) • eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen und erörtern (I&SM) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • kulturell geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären (SO&H) 	
Zu 4:	<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen (W&D) • mediale Zugänge zur Welt vergleichend beschreiben und bewerten (A&R) • Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren (A&R) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern (A&R) • Wissen aus verschiedenen Fachgebieten unter ethischen Fragestellungen miteinander vergleichen (A&R) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) • aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben (I&SM) • eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen und erörtern (I&SM) • kulturell geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p>
Zu 5:	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben (I&SM) • eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen und erörtern (I&SM) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) • die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) • aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben (I&SM) • Verantwortung in persönlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen (SO&H) • die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns beschreiben und bewerten (SO&H) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) 	<p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>

Mögliche Methoden

Zu 1:	Als Lernprodukt der Unterrichtsreihe den Schriftzug „Freiheit“ als Plakat gestalten lassen (jeden Buchstaben mit Fokus auf ein Unterthema gestalten → wie eine Art Akrostichon), auch: digitale Lernprodukte (Video, Audio/Podcast) in Gruppen dazu erstellen lassen
Zu 2:	
Zu 3:	Unterrichtsreihe als „Reise“ gestalten (man könnte auch eine Art Reisetagebuch anfertigen lassen), Besuch der verschiedenen Gotteshäuser
Zu 4:	
Zu 5:	

Mögliches Material

Zu 1:	Geschichte „Der Laßmich“; Verantwortungsschema
Zu 2:	Kernaussagen der philosophischen Anthropologie nach Kant und Aristoteles; „Selbstzweck“-Formel nach Kant; Handlungsschema „Zweck-Mittel-Relationen“; Bsp. „Schulpflicht“ vs. „Schulzwang“; Beispielfall Adolf Eichmann, Rawls „Schleier des Nichtwissens“; Geschichte „Diese seltsamen Anthros“
Zu 3:	
Zu 4:	Bilder von Magritte, Platons Höhlengleichnis, Spiel „Stille Post“
Zu 5:	

Jahrgangsstufe 8

Da ab Jahrgangsstufe 8 Pflichtreferate zu halten sind, empfiehlt sich, den Lernenden die Möglichkeit anzubieten, im Unterricht ihr Jahresreferat zu halten.

Weiterhin kann es, vorbereitend auf die Klassen 9 und 10 und die Oberstufe, lohnend sein, im Halbjahr 8.2 kleinschrittig mit dem Verfassen philosophischer Essays zu beginnen.

Mögliche Inhalte und Themenfelder

	Themenfeld¹⁵	Inhaltsfelder¹⁶	Mögliche Unterthemen	Anmerkungen
1	Gewissen und Identität II: sich selbst finden	Selbst und Welt → Genderthematik und Entwicklung des Ichbewusstseins, Reflexion wahrgenommener Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung	Komponenten der Identität (äußere und innere Eigenschaften, Identität im Laufe der Zeit, Definitionen „Identität“ und „Individuum“); Vor- und Nachteile von Verschiedenheit und Gleichheit; Vorurteile, Stereotype und der Umgang damit; Geschlecht und Identität (auch: verschiedene Formen von Geschlechtlichkeit); Selbst- und Fremdwahrnehmung; Identität und Rollenbilder/-verhalten; Identität und Medien („Selbstakzeptanz“)	Generell sollte in dieser Unterrichtsreihe möglichst viel auf Transparenz, Offenheit und konstruktive Kritik in Unterrichtsgesprächen geachtet werden (wird z.B. die WDR-Doku „Sophia – Leben als Transgender-Kind“ geschaut, bietet sich im Nachgang eine Reflexion über das Format an, á la „Welche Aussage steht im Fokus des Films?“, „Welche Funktion hat eine Dokumentation?“ o.Ä.)
2	Liebe II: Liebe und Sexualität	Selbst und Welt → Mensch als fühlendes, denkendes und handelndes Wesen, Genderthematik	Verschiedene Arten der Liebe (Sexus, Eros, Agape); verschiedene Liebesmythen; Verliebt-Sein vs. Liebe; Lebensläufe der Liebe (auch: Was	diese Unterrichtsreihe setzt ein positives und auch erprobtes Unterrichtsklima (unter den SuS, aber auch zwischen

¹⁵ Aus dem Lehrplan für Ethik G9 Hessen, S. 31-36.

¹⁶ Aus dem Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 26f.

			zeichnet eine gute Partnerschaft aus?); Identität, Geschlechtlichkeit und Sexualität (als kurze Wiederholung zur Unterrichtsreihe <i>Gewissen und Identität</i>); Sexualität und Religion (z.B. Sexualmoral der Religionen); Sexualität und der richtige Umgang damit (allgemein, beispielbezogen, therapeutisch, statistisch, ethisch); verschiedene Arten von Sexualität und der Umgang damit; Liebe und Sexualität	Lehrkraft und SuS) voraus, sodass das Thema offen, konstruktiv und (ethisch) fokussiert behandelt werden kann; ggf. kann die Reihe auch ans Ende der 8. Klasse verlegt werden
3	Recht und Gerechtigkeit II: Das Recht und die Gleichheit der Rechte	Recht und Gerechtigkeit → Rechte und Pflichten, Schuld und Strafe // Gewissen und Verantwortung → Gewissensbildung, Gewissenskonflikte und -entscheidungen	Drei größere Themenkomplexe: (1) Gewissen, Moral und Recht; (2) Gleichheit und Gerechtigkeit; (3) Schuld und Strafe // zu (1) Gründe für ein schlechtes Gewissen; Definitionen „Moral“, „Dilemma“ und „Gewissen“; Gewissenstraining?!; Werte und Normen als Grundlage für das Gewissen; auf das Gewissen hören: Handlungsmotive erkennen und abwägen; Gewissen in den Religionen // zu (2) Problematisierung des Begriffs „Gerechtigkeit“; (Verteilungs-) Gerechtigkeit; Rechte und Menschenrechte // zu (3) Strafen und Gründe dafür; Schuldbegriff	
4	Menschenbilder II: Das Interesse an der Welt	Mensch, Natur und Technik → Auswirkungen technischer Entwicklungen auf den Einzelnen und die Gemeinschaft	Möglicher Fokus: Mensch und sein Verhältnis zur Natur → Verhältnis von Mensch und Natur: Wie gut kennst du „Natur“?; zwei verschiedene Arten des Umgangs mit der Natur sowie deren Kritik und Reflexion; Klimawandel	

			und NGOs/Fridays for future	
5	Weitere mögliche Themenfelder:	Selbst und Welt // Recht und Gerechtigkeit	Glück und Sinnsuche; Erwachsenwerden (kann man aber auch im Zshg. mit <i>Gewissen und Identität</i> thematisieren); gewaltfreie Konfliktlösung (kann man aber auch im Zshg. mit <i>Recht und Gerechtigkeit</i> thematisieren)	

Möglicher Kompetenzfokus¹⁷ in den jeweiligen Unterrichtsreihen

UR	Entweder: Einzelkompetenzen	Oder: mögliche Schwerpunktsetzung
Zu 1:	<ul style="list-style-type: none"> ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen (W&D) Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten (W&D) Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) unterschiedliche (moralische) Wertvorstellungen einordnen und vergleichen (A&U) eigene und fremde Positionen abwägen und beurteilen (A&U) Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren (I&SM) die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>
Zu 2:	<ul style="list-style-type: none"> Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen (W&D) die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen (W&D) Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren (A&R) ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern (A&R) [z. B. in Form philosophischer Essays] über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren (A&U) [z. B. in Form philosophischer Essays] 	<p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>

¹⁷ **Kompetenzbereiche:** Wahrnehmen und Deuten (W&D) // Analysieren und Reflektieren (A&R) // Argumentieren und Urteilen (A&U) // Interagieren und Sich-Mitteilen (I&SM) // Sich-Orientieren und Handeln (SO&H), siehe Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 24f.

	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) • (kulturell bzw. religiös) geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären (SO&H) 	
Zu 3:	<ul style="list-style-type: none"> • den (kulturellen bzw. familiär-/erziehungsgeprägten) Kontext ihres Wahrnehmens und Handelns erkennen und an Beispielen erläutern (W&D) • Wissen aus verschiedenen Fachgebieten unter ethischen Fragestellungen miteinander vergleichen (A&R) • ethische Konflikte des Alltags begründet bewerten (A&U) • ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten (A&U) • aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben (I&SM) • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) 	<p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p>
Zu 4:	<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen (W&D) • die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen (W&D) • Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren (A&R) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern (A&R) [z. B. in Form philosophischer Essays] • Wissen aus verschiedenen Fachgebieten unter ethischen Fragestellungen miteinander vergleichen (A&R) • mediale Zugänge zur Welt vergleichend beschreiben und bewerten (A&R) • unterschiedliche moralische Wertvorstellungen einordnen und vergleichen (A&U) • ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten (A&U) • Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren (A&U) [z. B. in Form philosophischer Essays] • eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen und erörtern (I&SM) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) • Verantwortung in persönlichen Entscheidungen und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen (SO&H) • die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten (SO&H) 	<p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Und</p> <p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>Und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p>

Mögliche Methoden

Zu 1:	Einstieg mit Situation aus „Sofies Welt“ (Jostein Gaarder): Kurs erhält einen Brief mit der Frage „Wer bist du?“ zur Problematisierung der Frage nach Identität
Zu 2:	Als Einstieg kann man eine (schriftliche, anonyme) Fragerunde durchführen: Was interessiert euch an dem Thema <i>Liebe und Sexualität</i> im Fach Ethik ¹⁸ ?, als Abschluss der Reihe bietet sich das intensiv angeleitete Verfassen philosophischer Essays zu Zitaten, Gedankenexperimenten oder einem von den SuS selbst gewählten Unterthema aus der Reihe an ¹⁹
Zu 3:	Zwischen dem Beginn der Reihe mit der Auseinandersetzung des Begriffs „Gewissen“ und dem Ende der Reihe mit der Auseinandersetzung des Begriffs „Schuld“ lässt sich ein Bogen schlagen
Zu 4:	Zum Darstellen, Kritisieren und Reflektieren verschiedener Sichtweisen auf das Thema „Umgang mit der Natur“ könnte man eine sogenannte <i>Argumentationsmap</i> ²⁰ in Gruppenarbeit anfertigen lassen; ein Abschluss der Reihe kann wieder in Form eines Essays oder auch in Form eines anderen Lernprodukts (Podcast/Audio, Video, Plakat) erfolgen

Mögliches Material

Zu 1:	Gedankenexperiment „eine Welt, in der alle komplett gleich sind“, WDR-Doku „Sophia – Leben als Transgender-Kind“ [z.B. via Youtube https://www.youtube.com/watch?v=4rFSotQ-RSo (Zugriff am 12.11.2021)], Film „Billy Elliot“, Eisbergmodell und JoHari-Fenster
Zu 2:	Liebesmythen: Platons „Kugelmenschen“ und „Yin und Yang“, Film „Billy Elliot“
Zu 3:	
Zu 4:	Bilderfolge zur Entwicklung des Menschen (vom Naturwesen zum Kulturwesen) oder ein Gedankenexperiment dazu (z.B. didaktisiert: der Mensch im Naturzustand nach Rousseau); Fragebögen der Philipps-Universität Marburg zum Wissen über Natur und deren Auswertung; Podcast SWR, Karikaturen, Interviews usw., aus denen zu einer Beispielsituation verschiedene Ansichten zum Umgang mit Natur deutlich werden), zum Unterthema „Klimawandel, NGOs und Fridays for future“ gibt es auch diverse Medien in der Schulbibliothek

Jahrgangsstufe 9

Im Unterricht sollte spätestens ab der 9. Jahrgangsstufe vermehrt die Produktion längerer eigenständiger Texte und die Rezeption und Bearbeitung anspruchsvollerer philosophischer Texte in den Blick genommen werden.

Ab dem Halbjahr 9.2 sind außerdem die schriftlichen Leistungsüberprüfungen im Format von Oberstufenklausuren anzufertigen (siehe Unterkapitel [„Sonstige Anmerkungen“](#)).

¹⁸ Hier können durchaus auch sehr „biologische“ Fragen aufkommen, diese gilt es dann im UG unter Rückgriff auf die Besonderheiten/ den Fokus des Fachs Ethik zu problematisieren und auszuklammern. Die übrigbleibenden Fragen können als Aufhänger für die einzelnen Unterrichtsstunden der Reihe genutzt werden.

¹⁹ Materialhilfen zum Verfassen philosophischer Essays können z.B. bei der Kollegin Loh nachgefragt werden

²⁰ Methode nach bpb

Mögliche Inhalte und Themenfelder

	Themenfeld²¹	Inhaltsfelder²²	Mögliche Unterthemen	Anmerkungen
1	Freiheit III: Selbstbestimmung der Menschen unter Vernunftanspruch	Freiheit und Würde → Handlungs-, Willensfreiheit und Grenzen der Freiheit	Spannungsfeld <i>Freiheit</i> und <i>Sicherheit</i> ; Freiheit wagen: sein Leben ändern; verschiedene Lebenskonzepte von Freiheit (z.B. YOLO vs. Carpe Diem); Grenzen der Freiheit; Wert der Freiheit; verschiedene Freiheitsbegriffe (Wahl-, Handlungs- Willensfreiheit sowie positive und negative Freiheit); Freiheit und Verantwortung	
2	Würde des Menschen III: Sicherung und Einlösung der Menschenrechte	Recht und Gerechtigkeit → kodifiziertes Recht mit seinen Gerechtigkeits- vorstellungen im gesellschaftlichen Wandel	Menschenrechte-Katalog; Menschenrechte und „Menschenpflichten“; Menschenrechtsverletzungen; Beachtung der Menschenrechte im eigenen Alltag; Menschenrechte und Gerechtigkeit	
3	Religion III: Menschen und Weltverständnis	Religionen, Weltbilder und Kulturen → bewusste Auseinander- setzung mit divergierenden Wertvorstellungen, Glaubens- überzeugungen und kulturell bestimmten Lebens- und Denkweisen sowie der interkulturelle und interreligiöse Dialog	Definitionen „Religion“ und „Gott“ und gemeinsame Kursdefinition; Funktion und Wirkung(sabsichten) von Religion; Zusammenhang und Unterschied von Religion und Moral; Heilsvorstellungen der Religionen; Religionskritik; Religion und ihre Pflichten für das Zusammenleben der Menschen/ Weltethos	
4	Wahrheit und Erkenntnis/ Wahrhaftigkeit und Lüge III: Lösungsmöglichkeiten	Wahrheit und Wirklichkeit → Pluralität und Perspektivität von Wahrnehmung, mediale Wahrnehmung, unterschiedliche Wege zur Wahrheitsfindung	der sokratische Erkenntnisweg (sokratischer Dialog, sich selbst treu bleiben, Sokrates‘ Philosophie heute); Wahrnehmung: Wie kann ich wahrnehmen?, Was kann ich wahrnehmen?; Skeptizismus; Wahrheit und Wahrhaftigkeit (des Handelns); Gedankenexperimente	Hier sollte auf jeden Fall ein Bezug zur Thematik „Fake News“/ Medien und Wahrheit stattfinden.

²¹ Aus dem Lehrplan für Ethik G9 Hessen, 37-40.

²² Aus dem Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 18f.

		und die gesellschaftliche Relevanz des Wahrheitsgebots		
5	Weitere mögliche Themenfelder:		Heimat, Fremde, verschiedene Kulturen (z. B. als Vertiefung der Reihe zu Religion); Gewalt und Gewaltprävention	

Möglicher Kompetenzfokus²³ in den jeweiligen Unterrichtsreihen

UR	Entweder: Einzelkompetenzen	Oder: mögliche Schwerpunktsetzung
Zu 1:	<ul style="list-style-type: none"> • die Situation und das Erleben anderer theoriegeleitet beschreiben und nachvollziehen (W&D) • Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und theoriegeleitet deuten (W&D) • Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen theoriegeleitet rekonstruieren und bewerten (W&D) • die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten (W&D) • Fragen stellen und eigenständig Problemstellungen formulieren (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • eigene und fremde Gedankengänge selbstständig und sachangemessen darstellen und erörtern (I&SM) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln reflektieren und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) • die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>
Zu 2:	<ul style="list-style-type: none"> • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft reflektieren (A&R) • ethische Fragestellungen fachübergreifend bearbeiten und reflektieren (A&R) • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen selbstständig erschließen und interpretieren (A&R) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) • Lösungsorientierte Urteile zu ethischen Konflikten des Alltags entwickeln (A&U) • Ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten (A&U) • Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren (A&U) 	<p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>

²³ **Kompetenzbereiche:** Wahrnehmen und Deuten (W&D) // Analysieren und Reflektieren (A&R) // Argumentieren und Urteilen (A&U) // Interagieren und Sich-Mitteilen (I&SM) // Sich-Orientieren und Handeln (SO&H), siehe Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 16f.

	<ul style="list-style-type: none"> • Vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) • Verantwortung in persönlichen und gesellschaftlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen (SO&H) • Die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten (SO&H) 	
Zu 3:	<ul style="list-style-type: none"> • kulturelle Unterschiede und differierende Wertvorstellungen wahrnehmend, vergleichend beschreiben und einordnen (W&D) • Fragen stellen und Problemstellungen formulieren (A&R) • moralische Wertvorstellungen in ihren historischen, kulturellen und religiösen Zusammenhängen einordnen und bewerten (A&U) • unter Bezug auf erworbenes Fachwissen eigene und fremde Positionen überprüfen und beurteilen (A&U) • Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander anerkennen und schaffen (I&SM) • Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren (I&SM) • sich innerhalb der Pluralität von Kulturen, Weltbildern und Religionen begründet verorten (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p>
Zu 4:	<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönliche Wahrnehmung theoriegeleitet beschreiben und hinterfragen (W&D) • die Situation und das Erleben anderer theoriegeleitet beschreiben und nachvollziehen (W&D) • Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und theoriegeleitet deuten (W&D) • mediale Zugänge zur Welt vergleichend beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren (A&R) • ethische Fragestellungen fachübergreifend bearbeiten und reflektieren (A&R) • aktiv zuhören und Gehörtes strukturiert wiedergeben (I&SM) • eigene und fremde Gedankengänge selbstständig und sachangemessen darstellen und erörtern (I&SM) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln reflektieren und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>

Mögliche Methoden

Zu 1:	Strukturierung der Reihe durch verschiedene Aspekte zum Thema „Freiheit“ [z.B. <i>Ansprüche und Erwartungen an die Freiheit, Chancen mit (der) Freiheit, Probleme (mit) der Freiheit, bekannte philosophische Ansätze/Begriffe zum Thema „Freiheit“</i>] → hierzu könnte man zu Reihenbeginn zuerst Assoziationen und Fragen sammeln lassen und dann Bearbeitungsschwerpunkte mit dem Kurs festlegen; für das Unterthema „Freiheit und Verantwortung“ könnte man ein Rollenspiel einer Gerichtsverhandlung durchführen lassen
Zu 2:	Gruppenpuzzle, Gruppenarbeit/Gruppenreferate (z.B. zu Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Ländern), Argumentationsmap

Zu 3:	gelenkte Gedankensammlung zum Themenfeld „Religion“, von der aus dann die verschiedenen Unterthemen der Reihe abgeleitet werden (z.B. <i>Religion und Mensch(enbild)</i> ; <i>Religion als Lebensorientierung, Definition und Funktion von Religion</i>); Einzelreferate zu verschiedenen Heilsvorstellungen der Religionen; als Abschluss der Reihe könnte man auch ein Essay verfassen lassen
Zu 4:	Sokratische Gespräche durchführen; Methodenübung: Gedankenexperimente auswerten

Mögliches Material

Zu 1:	Karikatur „Schweine“ („Wenn ihr Schiss habt vor der Freiheit, geht zurück in euren Stinkestall und lasst euch verwursten“) zum Spannungsfeld <i>Freiheit/Sicherheit</i> ; Film „Into the wild“, Fabel „Das Pferd“ von Novalis, Bild einer Marionette
Zu 2:	„10 Fragen zu den Menschenrechten“, Beispiele zu Fairtrade(-Problematik), z.B. zur Herstellung von Kleidung
Zu 3:	Einzelne Podcasts aus dem hr-iNFO-Funkkolleg „Religion. Macht. Politik.“ (2018/2019); Hans Küng „Weltethos“
Zu 4:	Zu Sokrates: Unterrichtsreihe „Ich frag ja nur ... wie Sokrates“ aus <i>Leben leben 3</i> , S. 153-164; zu Wahrnehmung und Wahrheit: Unterrichtsreihe „Wir nennen es die Wirklichkeit – Wahrnehmungen einordnen und relativieren“ aus <i>Leben leben 3</i> , S. 197-210

Jahrgangsstufe 10

Auch in der Jahrgangsstufe 10 sind die schriftlichen Leistungsüberprüfungen im Format von Oberstufenklausuren anzufertigen (siehe Unterkapitel [„Sonstige Anmerkungen“](#)).

Mögliche Inhalte und Themenfelder

	Themenfeld²⁴	Inhaltsfelder²⁵	Mögliche Unterthemen	Anmerkungen
1	Gewissen und Identität III: ethische Identität und Verantwortung	Gewissen und Verantwortung → Gewissen als sittliches Bewusstsein von Gut und Böse, Recht und Unrecht und damit der Kern ethischer Identität; Kulturgebundenheit von Normen sowie Aspekte und Motive von Verantwortung	Merkmale des Gewissens; vorauseilendes und nachfolgendes Gewissen; Gewissen und Freiheit; theologisches Gewissen; Gewissen aus Sicht der Psyche und Triebe; Gewissen aus Sicht der Vernunft; Gewissen und Gehorsam; Gewissen und Verantwortung	
2	Liebe III: Ehe und Partnerschaft als Lebens- und Rechtsform in Gesellschaft und Staat	Selbst und Welt → Mensch als fühlendes, denkendes und handelndes Wesen, Entwicklung des Ich-Bewusstseins in der Reflexion inter- und transkultureller Zusammenhänge // Recht und Gerechtigkeit → kodifiziertes Recht im	Rechtliche Betrachtung der Ehe; historische Betrachtung der Ehe; religiöse Betrachtung der Ehe; alte und neue „andere“ Formen des Zusammenlebens; Reflexion/Vergleich der unterschiedlichen Partnerschaftsverständnisse und heutige Bedeutsamkeit der Ehe; Rolle, Rollenbilder	

²⁴ Aus dem Lehrplan für Ethik G9 Hessen, S. 41-47

²⁵ Aus dem Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 18f.

		gesellschaftlichen Wandel	und Reproduktion dieser sowie kritische Auseinandersetzung damit; sex vs. gender	
3	Recht und Gerechtigkeit III: persönliches Glück und Gemeinwohl	Recht und Gerechtigkeit → Arten der Gerechtigkeit und Gerechtigkeitsgrundsätze	Verschiedene philosophische Gerechtigkeitsverständnisse; Grundsätze einer fairen Gerechtigkeit (Rawls); Umgang mit Ungleichheit im Staat und Gerechtigkeit im Staat; soziale Gerechtigkeit; Utopien	
4	Menschenbilder III: der Mensch als soziales Wesen	Selbst und Welt → Entwicklung des Ich-Bewusstseins in der Reflexion inter- und transkultureller Zusammenhänge // Mensch, Natur und Technik → Verfügungsanspruch des Menschen über Natur und Technik und die Verantwortung für Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen	Mensch als rationales Wesen; Mensch und Sprache; Mensch als soziales Wesen; Mensch als moralisches Wesen; Mensch als arbeitendes Wesen; Mensch als hoffendes Wesen; Vergleich, Reflexion und Konklusion zu den verschiedenen Menschenbildern; der Mensch und seine Umwelt: Bio- und Technikethik	
5	Weitere mögliche Themenfelder		Umgang mit Tod und Sterben // Was ist und „leistet“ Ethik? (Reflexion des Durchgangs 5-10 und Vorausblick auf die Oberstufe)	Zur Definition und Funktion von Ethik sollte auch eine Reflexion der Methoden und Materialien des Faches stattfinden.

Möglicher Kompetenzfokus²⁶ in den jeweiligen Unterrichtsreihen

UR	Entweder: Einzelkompetenzen	Oder: mögliche Schwerpunktsetzung
Zu 1:	<ul style="list-style-type: none"> ihre persönliche Wahrnehmung theoriegeleitet beschreiben und hinterfragen (W&D) die Situation und das Erleben anderer theoriegeleitet beschreiben und nachvollziehen (W&D) 	<i>Wahrnehmen und Deuten</i> und

²⁶ **Kompetenzbereiche:** Wahrnehmen und Deuten (W&D) // Analysieren und Reflektieren (A&R) // Argumentieren und Urteilen (A&U) // Interagieren und Sich-Mitteilen (I&SM) // Sich-Orientieren und Handeln (SO&H), siehe Kerncurriculum Ethik Hessen, S. 16f.

	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen selbstständig erschließen und interpretieren (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • Lösungsorientierte Urteile zu ethischen Konflikten des Alltags entwickeln (A&U) • moralische Wertvorstellungen in ihren historischen, kulturellen und religiösen Zusammenhängen einordnen und bewerten (A&U) • ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten (A&U) • unter Bezug auf erworbenes Fachwissen eigene und fremde Positionen überprüfen und beurteilen (A&U) • aktiv zuhören und Gehörtes strukturiert wiedergeben (I&SM) • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) • die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten (SO&H) 	<p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i></p>
Zu 2:	<ul style="list-style-type: none"> • kulturelle Unterschiede und differierende Wertvorstellungen wahrnehmen, vergleichend beschreiben und einordnen (W&D) • Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und theoriegeleitet deuten (W&D) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft reflektieren (A&R) • ethische Fragestellungen fachübergreifend bearbeiten und reflektieren (A&R) • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen selbstständig erschließen und interpretieren (A&R) • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (A&R) • Fachtermini sachgemäß anwenden (A&R) • moralische Wertvorstellungen in ihren historischen, kulturellen und religiösen Zusammenhängen einordnen und bewerten (A&U) • Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander anerkennen und schaffen (I&SM) • Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren (I&SM) • die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) • sich innerhalb der Pluralität von Kulturen, Weltbildern und Religionen begründet verorten (SO&H) 	<p><i>Wahrnehmen und Deuten</i></p> <p>und</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Sich-Orientieren und Handeln</i></p>
Zu 3:	<ul style="list-style-type: none"> • kulturelle Unterschiede und differierende Wertvorstellungen wahrnehmen, vergleichend beschreiben und einordnen (W&D) • Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen theoriegeleitet rekonstruieren und bewerten (W&D) • die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten (W&D) 	<p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>und</p> <p><i>Argumentieren und Urteilen</i></p> <p>und</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen stellen und eigenständig Problemstellungen formulieren (A&R) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft reflektieren (A&R) • ethische Fragestellungen fachübergreifend bearbeiten und reflektieren (A&R) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) • Lösungsorientierte Urteile zu ethischen Konflikten des Alltags entwickeln (A&U) • Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren (A&U) • Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander anerkennen und schaffen (I&SM) • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen (I&SM) • die eigene Person und deren Bedürfnisse achten (SO&H) • Verantwortung in persönlichen und gesellschaftlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen (SO&H) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln reflektieren und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) 	<i>Interagieren und Sich-Mitteilen</i>
Zu 4:	<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönliche Wahrnehmung theoriegeleitet beschreiben und hinterfragen (W&D) • Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen theoriegeleitet rekonstruieren und bewerten (W&D) • die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten (W&D) • ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft reflektieren (A&R) • mediale Zugänge zur Welt vergleichend beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren (A&R) • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen (A&R) • ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten (A&U) • unter Bezug auf erworbenes Fachwissen eigene und fremde Positionen überprüfen und beurteilen (A&U) • Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren (A&U) • Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln (I&SM) • Verantwortung in persönlichen und gesellschaftlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen (SO&H) • Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln reflektieren und im schulischen Umfeld erproben (SO&H) 	<i>Argumentieren und Urteilen</i> und <i>Sich-Orientieren und Handeln</i>

Zu 5:	Zur Definition und Funktion des Faches Ethik sollte der Schwerpunkt noch einmal auf solche Kompetenzen gelegt werden, zu denen in dem jeweiligen Kurs noch entsprechende Bedarfe bestehen.	<i>Analysieren und Reflektieren und Argumentieren und Urteilen</i>
-------	--	--

Mögliche Methoden

Zu 1:	Gemeinsam einen Blog zum Thema führen, in dem verschiedene Dilemmata aus den unterschiedlichen erarbeiteten Perspektiven/Theorien untersucht/bearbeitet werden; man könnte hier als Ersatzleistung zur Lernkontrolle auch ein Essay/eine Hausarbeit (Untersuchung und Reflexion eines ethischen Dilemmas) verfassen lassen
Zu 2:	Assoziationssammlung auf Basis von Zitaten und Bilder zum Thema <i>Ehe und Partnerschaft</i> , Rollenspiel zu einer kirchlichen Trauung
Zu 3:	GA zum Gedankenexperiment „Einzug in eine WG“ oder „Gesellschaftsfindung auf einer einsamen Insel oder nach einer Katastrophe“
Zu 4:	Argumentationsmap
Zu 5:	Zum möglichen Thema „Umgang mit Tod und Sterben“ könnte man bei großem Interesse einen Besuch im <i>Museum für Sepulkralkultur</i> in Kassel anbieten.

Mögliches Material

Zu 1:	O. Höffe (Gewissensmerkmale), Thomas v. Aquin (theol. Gewissen), Freuds Strukturmodell der Psyche (Gewissen aus Sicht der Psyche und Triebe), Kants „innerer Richter“ (Gewissen aus Sicht der Vernunft), Milgram-Experiment, die Weiße Rose (→ hierzu gibt es auch einige Materialien in der Schulbibliothek)
Zu 2:	Kurzfilme/Werbevideos aus den 1950ern/1960ern oder Ausschnitte aus der ARD-Serie „Die Bräuteschule 1958“ (2008/2009); Judith Butler
Zu 3:	Unterrichtsreihe „Ideen für eine gerechtere Gesellschaft – scheinbar Selbstverständliches hinterfragen“ aus <i>Leben leben 3</i> , S. 121-135; Theorien zu Gerechtigkeit von Platon, Gracchus, Babeuf, Marx, Mario Martini, Rawls; Beispiele aus der Teenieserie „The Tribe“ (1999); Robert Nozick; Podcast „Utopie: Ideal oder Idiotie“ von br2/Radio Wissen; Bild „Der Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch (um 1500)
Zu 4:	Unterrichtsreihe „Menschenbilder – Sprache angemessen verwenden“ aus <i>Leben leben 3</i> , S. 39-56 sowie Unterrichtsreihe „Dürfen wir alles, was wir können? – Wissen unterschiedlicher Fachbereiche zur Meinungsbildung nutzen“ aus <i>Leben leben 3</i> , S. 179-196, bio-/tierethische Beispiele
Zu 5:	Unterrichtsreihe „Die letzte Reise – Ethisch urteilen“ aus <i>Leben leben 3</i> , S. 57-70; Auflistungen und Schülerhilfen zu Methoden des Faches findet man z.B. in den Büchern <i>Weiterdenken A</i> und <i>B</i> (Schroedel-Verlag), aber auch in den Büchern <i>Leben leben</i>